



# Vereinigung Ehemaliger der Tellkampfschule (vormalig Realgymnasium) zu Hannover e. V.

Am Bückeberg 89 · 31655 Stadthagen · Telefon (05721) 33 22

[www.Ehemalige-der-Tellkampfschule.de](http://www.Ehemalige-der-Tellkampfschule.de)



## Mitteilungen Nr. 197

15. Juni 2007

Bankverbindung Postbank Hannover  
Kto. 260 39 304  
BLZ 250 100 30

Jahresbeitrag **20 €**  
ermäßigt **10 €**

v. f. d. I.: Wolfgang Potthoff

## Hallo Ehemalige,

die Grillparty im letzten Jahr war wieder eine schöne Veranstaltung. Daher wollen wir diese zur Tradition auch in diesem Jahr wieder fortsetzen.

Wir werden wieder bei einem kühlen Bier erzählen und lachen, lecker essen, über Schule und Lehrer plaudern und einfach die besondere Atmosphäre einer Party in der Schule „von damals“ mit den Leuten „von damals“ genießen.

Lasst euch diesen Abend dieses Jahr nicht entgehen!

## Einladung zur Grill-Party

**Wann?** Freitag, 31. August 2007 ab 18:00 Uhr

**Wo?** Tellkampfschule, Innenhof mit Teich und Backofen

**Was?** Leckerer vom Grill & gekühlte Getränke

**Wie?** Hoffentlich bei blauem Himmel, ansonsten überdacht, aber auf jeden Fall mit guter Laune

**Wer?** \* Alle Mitglieder mit Kind und Kegel

\* Abiturienten 2007

\* Zukünftige Abiturienten 2008

Für Getränke und Grillgut bitten wir um Spenden. Alle Abiturienten des Jahres sind zu Getränken und Essen bis zu einem festen Limit eingeladen!

Wir freuen uns auf einen schönen Abend und hoffen viele von euch zu treffen.

Bis dahin wünschen wir allen einen sonnigen Sommer!

Der Vorstand

## Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Grill-Party .....	1
Jahreshauptversammlung 2006.....	3
Unser Vereinszweck – Förderung der Bildung .....	15
Heidschnuckenessen 2007 .....	17
Musik 2, 3, 4 .....	19
Pressespiegel .....	22
Veränderungen beim Mitgliederverzeichnis .....	23
Mitgliederstatistik .....	24

## Beilage

Tellkämpfer – Neues von der Tellkampfschule Hannover  
Jahrgang 22 – Heft 2 – Februar 2007

---

## Jahreshauptversammlung 2006

der

### Vereinigung Ehemaliger der Tellkampfschule

am 27.12.2006,

Central-Hotel Kaiserhof, Hannover

### Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden über das Jahr 2006
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes
5. Vorstandswahlen
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Neuigkeiten von der Tellkampfschule
8. Aktuelles aus dem Landheim
9. Anträge und Beschlüsse
10. Verschiedenes

### Eröffnung

Wolfgang Potthoff begrüßt alle Anwesenden zu dieser nun 87. Jahreshauptversammlung seit der Gründung im Jahre 1919, besonders auch Herrn Bock, den stellvertretenden Leiter in Vertretung von Frau Dr. Kaienburg, die aus privaten Gründen nicht teilnehmen konnte, sowie die anwesenden Lehrer der Tellkampfschule. Teilnehmer waren:

Heinrich Abel (1965)	Günter Haynitzsch (1943)	Walther Schmid (1940)
Rudi Becker (1968, L)	Bert Heidorn (1943)	Conrad Schomburg (1943)
Ulrich Becker (1978)	Hans Heintze (L)	Jürgen Tinat (1978)
Wolfgang Becker (1980)	Manfred Ihbe (1972)	Dr. Volkmar Tönnies (1978)
Robin Bekrater-Bodmann (2002)	Dirk Kohlenberg (1982)	Jörg Wagener (1963)
Rolf Bennefeld (1964,L)	Mirja Konrad (2002)	Katrin Werner, geb. Becker (1996)
Rolf Brummerhoff (1979)	Andreas Kronemann (1978)	sowie
Fritz Büscher (1978)	Dr. med. Hans-Ludwig Künnecke (1942)	Bernhard Bock (L) als Ver- treter der Schule
Jürgen Fokuhl (L)	Hartmut Meyer (1980)	
Henning Franke (1954)	Manfred Möller (1968)	
Wolfram Friebe (1940)	Thomas Niemeyer (1980)	(in Klammer steht das Abgangsjahr)
Hans-Herbert Gothe (1970)	Wolfgang Potthoff (1961)	

Die Mitgliederglieder wurden zur Jahreshauptversammlung satzungsgemäß mit einer Frist von zwei Wochen schriftlich durch Übersendung der Mitteilungen Nr. 196 eingeladen. Die Versammlung ist beschlussfähig.

## 1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden über das Jahr 2006

### Aktivitäten

Als erste Veranstaltung im Jahre fand am 3. Februar wieder das traditionelle Heidschnuckenessen statt. Alle teilnehmenden 22 Personen verlebten dabei einen fröhlichen Abend mit anregenden Gesprächen.

Im März fand eine Vorstandssitzung statt. Dabei wurde durch die beiden Kassenprüfer eine Kassenprüfung durchgeführt.

Der Versand der „Mitteilungen“ im Juni wurde wieder bei Fritz Büscher durchgeführt, dem an dieser Stelle dafür gedankt wurde, dass er stets die Räume für Lagerung des Materials und den eigentlichen Versand bereitstellt.

Zur Entlassungsfeier der Abiturienten am 1. Juli war die Teilnahme der stellvertretenden Vorsitzenden Tine Werner vorgesehen. Sie konnte krankheitsbedingt nicht persönlich daran teilnehmen, die Grußworte wurden in der Schule jedoch verlesen.



Im Juni erfolgte der Versand der Mitteilungen Nr. 195, der Versand der Einladungsbriefe an die Abiturienten zur Grillparty sowie der Mahnschreiben an 27 Mitglieder, die mehr als zwei Jahre im Rückstand mit den Mitgliedsbeiträgen waren.

Zur Grillparty im August kamen ca. 60 Teilnehmer: Abiturienten und Lehrer, Mitglieder sowie andere ehemalige Schüler aus einem Jubiläumsjahrgang. Insgesamt konnten bei dieser Veranstaltung acht neue Mitglieder gewonnen werden, davon fünf aus dem aktuellen Abgangsjahrgang 2006.

Bei einer zweiten Mahnaktion im Oktober wurden 52 Mahnungen verschickt an solche Mitglieder, die bis Ende September noch einen Rückstand von mehr als einem Jahr hatten.

Im November wurde bei einer weiteren Vorstandssitzung die Ausgabe der Mitteilungen Nr. 196 vorbereitet. Deren Versand erfolgte im Dezember. Dabei wurden die Abiturienten außerdem noch einmal persönlich angeschrieben und zur der Jahreshauptversammlung eingeladen.

### **Projektförderung**

Tine Werner stellt acht Projekte vor, die im letzten Jahr durch den Altschülerverein gefördert werden konnten:

Landheim (Rudi Becker): Fertigstellung des Naturlehrpfades incl. einer Übersichts- und Informationstafel,

Musik (Rainer Klugkist): Gitarrenverstärker für die neue Schulband, Becken, Trompete und Posaune,

Schulelternrat (Verena Konermann): Restfinanzierung der Anschaffung und Installation eines Klettergerüsts auf dem Schulhof der Außenstelle der Tellkampfschule,

Sport (Joachim Siegel): 10 Gymnastikmatten für die AG Autogenes Training und Fitnesskurse,

Biologie (Jürgen Duensing): Experimentiergerät zur Gentechnologie (DNA-Elektrophorese) mit Versuchs-Set und Ersatzmaterialien,

Theater-AG (Gerlinde Griepenburg-Burow, Torsten Burow): Zuschuss für die Arbeit bei dem Theaterstück „Hilfe, die Herdmanns kommen“,

Bienen-AG (Bastian Eickelmann): Materialkosten für zwei Schaukästen,

Tellkampfschule (Winfried Quecke): Zuschuss für das Projekt „missio AIDS-Truck“ des Bistums Hildesheim; Kosten für 3 Tage Standzeit auf dem Schulgelände,

Physik (Andreas Praetsch): Anteilige Finanzierung einer Elektronenstrahl-Ablenkröhre und ein dazu notwendiges Hochspannungsnetzgerät,

Weitere Mittel waren ursprünglich für das Landheim als Zuschuss für die Eigenmittel zur Finanzierung für einen Niedrig-Klettergarten vorgesehen. Das Projekt hatte jedoch bei der „Aktion Mensch“ keinen Zuschlag erhalten und kam daher nicht zustande. Stattdessen wurden die Mittel für eine andere pädagogische Projektarbeit im Landheim verwendet.

---

Besonders hervorzuheben ist, dass zumindest bei drei Projekten von den Antragstellern auch Berichte über die erfolgreiche Durchführung der Projekte verfasst worden sind, sodass darüber auch in den Mitteilungen berichtet werden konnte: Klettergerüst, AIDS-Truck und Elektronenstrahl-Ablenkröhre. Wünschenswert ist es, wenn auch zu anderen Projekten Kurzberichte über deren Durchführung erstellt würden.

### **Beitragszahlungen**

Wolfgang Potthoff weist noch einmal auf die Punkte zur Beitragszahlung hin, die auf einem Beiblatt zusammen mit den Mitteilungen noch einmal an alle Mitglieder bekannt gegeben wurden.

Es wird empfohlen, für die Beitragszahlung einen Dauerauftrag einzurichten bzw. einen bestehenden Dauerauftrag auf einen Termin im ersten Halbjahr zu ändern, damit die Beiträge pünktlich auf dem Vereinskonto eingehen.

Von einem immer mal wieder angeregten Lastschriftinzug wird auch weiterhin wegen der Kosten von Rückläufern abgesehen.

Beiträge und Spenden bis zu 100 Euro im Einzelfall sind auch ohne Spendenbescheinigung steuerlich abzugsfähig. Über höhere Beträge werden regelmäßig Spendenbescheinigungen ausgestellt.

### **Adressänderungen**

Wie bei jedem Versand war auch diesmal wieder eine große Zahl von Rückläufern mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ zu bedauern. Diese Rückläufer kosten den Verein durch erhöhte Gebühren nicht nur Geld, sondern führen auch zu großer nachträglicher Arbeit, wenn wir versuchen, die Adressen doch noch zu ermitteln.

Daher noch einmal der wichtige Appell:

***Bitte Adressänderungen,  
auch Änderungen der E-Mail-Adresse,  
rechtzeitig melden!***

Dies kann telefonisch, schriftlich oder per E-Mail erfolgen.

### **Statistik**

Nach 13 Eintritten im Jahr 2006, 10 Austritten, 19 Ausschlüssen wegen nicht gezahlter Mitgliedsbeiträge sowie 2 Todesfällen liegt die aktuelle Mitgliederzahl jetzt bei 340. Bei den Eintritten handelt es sich zum Teil um Schüler, die erst nach langer Zeit in den Verein eintreten, z. B. ein Neuein-

---

tritt aus dem Abgangsjahr 1962. Einige haben den Weg zum Verein über die Homepage in Internet gefunden.

## **2. Kassenbericht des Schatzmeisters**

Fritz Büscher legte den Kassenbericht 2005 vor, der auch in den Mitteilungen abgedruckt war. 2005 wurden Ausgaben für Projekte in Höhe von etwa 2860 Euro getätigt. Davon entfallen etwa 1800 Euro auf das Landheim (Fertigstellung des Naturlehrpfades) und 1060 Euro für den Fachbereich Musik der Schule (Anschaffung von Blasinstrumenten, eines Beckens und einer Gitarre).

Herr Heintze ergänzt, dass die Instrumente bereits bei einem Konzert in der Außenstelle Suthwiesenstraße zu hören waren, da nun schon ein richtiges kleines Orchester entstanden ist. Er betonte, dass besonders hier die Mittel gut eingesetzt worden sind. Viele der Kinder wären ohne die durch die Teilkampfschule vorhandenen Instrumente nicht in der Lage zur Mitwirkung in einem Orchester.

## **3. Bericht der Kassenprüfer**

Jürgen Tinat berichtet über die mit Mirja Konrad gemeinsam durchgeführte Kassenprüfung. Es haben sich dabei keinerlei Beanstandungen ergeben.

## **4. Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes**

Andreas Kronemann bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung, dem einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung in offener Abstimmung entsprochen wird.

## **5. Vorstandswahlen**

Gemäß § 9, Ziffer 5 unserer Satzung wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Mehrfache Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist zulässig. Die letzte Vorstandswahl erfolgte am 27. Dezember 2003 für die Jahre 2004 bis 2006.

Der Vorsitzende Wolfgang Potthoff, die stellvertretende Vorsitzende Katrin Werner und der Schriftführer Volkmar Tönnies haben bei der letzten Vorstandssitzung ihre Bereitschaft erklärt, für eine Wiederwahl zu kandidieren.

---

Fritz Büscher, unser Schatzmeister, möchte aus privaten Gründen sein Amt nicht weiterführen.

Jürgen Tinat, Abi-Jahrgang 1978, bisher einer unserer beiden Kassenprüfer, hat dem Vorstand in einem Vorgespräch seine Bereitschaft erklärt, für das Amt des Schatzmeisters zu kandidieren.



Auf Nachfrage melden sich keine weiteren Kandidaten für die Vorstandsämter. Eine Abstimmung über den Wahlmodus – offene Wahl aller Kandidaten in einem Wahlgang – liefert bei einer Enthaltung eine Zustimmung für diesen Wahlmodus.

Der Vorschlag mit den vier Kandidaten für den Vorstand wird schließlich ohne Gegenstimme in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

Damit ist dies der neue Vorstand:

Vorsitzender	Wolfgang Potthoff
Stellv. Vorsitzende	Katrin Werner
Schatzmeister	Jürgen Tinat,
Schriftführer	Volkmar Tönnies

Wolfgang Potthoff dankt Fritz Büscher noch einmal für die langjährige Tätigkeit als Schatzmeister und besonders für die Bereitschaft, seinen Partykeller in bewährter Weise auch weiterhin für den Versand der Mitteilungen zur Verfügung zu stellen!



## 6. Wahl der Kassenprüfer

Zur Wahl der Kassenprüfer werden als Kandidaten

Andreas Kronemann und

Wolfgang Becker

vorgeschlagen. Auf Nachfrage melden sich keine weiteren Kandidaten.

In offener Abstimmung werden beide bei zwei Enthaltungen einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

## 7. Neuigkeiten von der Tellkampfschule

Herr Bock stellt sich als stellvertretender Leiter der Tellkampfschule vor, der dieses Amt am 1.2.2005 übernahm. Er unterrichtet Deutsch, Sport, Politik und Pädagogik und war vorher bei der Bezirksregierung und im Kultusministerium beschäftigt.

Von 2006 berichtet er als ein Jahr mit vielen Neuerungen, die aber auch recht erfolgreich sind. Das erste *Zentralabitur* konnte organisatorisch gut bewältigt werden. Ärgerlich war jedoch ein Bericht in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, bei dem ohne genauere Differenzierung die Abitur-Durchschnittsnoten hannoverscher und niedersächsischer Schulen aufgelistet waren. Mit seiner sehr niedrigen Durchschnittsnote erweckt die Tellkampfschule dabei einen sehr schlechten Eindruck, obwohl dieses Ergebnis hauptsächlich auf den hohen Prozentsatz von ehemaligen Realschülern zurückzuführen ist. Die Tellkampfschule nimmt – im Gegensatz zu einigen anderen hannoverschen Gymnasien – eine große Zahl von Realschülern in die Oberstufe auf. Werden die Noten dieser Schüler herausgerechnet, dann ist die Durchschnittsnote vergleichbar mit der der anderen Schulen, die wenig Realschüler aufnehmen.

Dass die Eltern die Arbeit der Tellkampfschule schätzen, zeigt aber die große Zahl von *Anmeldungen* zur fünften Klasse, die bei 96 und davor bei 59 lag. Aktuell sind es sogar 115 Anmeldungen, während die Zahl bei anderen Schulen zurückgegangen ist.

Die insgesamt 30 in der Tellkampfschule vertretenen Nationen, darunter auch welche aus Südamerika und Südost-Asien, zeigt das breite Spektrum. Der Anteil der Migranten liegt aber ähnlich wie bei anderen Schulen.

Die beiden *Standorte* der Tellkampfschule sind für Lehrer weiterhin problematisch, bleiben aber – ausgehend vom Wohl für die Schüler der unteren Klassen – zunächst erhalten.

Mit Beginn des Schuljahrs 2006/2007 wurde das *Doppelstundenmodell* eingeführt. Das bedeutet, dass es keine Einzelstunden mehr gibt, sondern alle Fächer als Doppelstunde unterrichtet werden, bei ungeradzahliger Stunden-

zahl ggf. auch geblockt. Insgesamt hat sich dieses Modell bewährt, da es weniger Klassenraumwechsel gibt. Durch den Wegfall der 5-Minuten-Pause ist weniger Hektik im Unterricht und dafür mehr Zeit für Methodik vorhanden. Die Unterrichtsplanung wird damit erleichtert. Im Frühjahr werden die Vor- und Nachteile dieses Doppelstundenmodells noch einmal überprüft und entschieden, ob es insgesamt weitergeführt werden soll.



Die *Arbeitsbelastung* hat für Lehrer in den letzten Jahren zugenommen. Dies kommt aber in der offiziellen Schulstatistik nicht zum Ausdruck: Obwohl in Niedersachsen seit 2004 insgesamt etwa 2.500 Schüler mehr unterrichtet werden, gibt es seitdem 197 Lehrer weniger – die Unterrichtsversorgung wird aber statistisch als 2,5 % besser gerechnet.

Lehrermangel gibt es besonders in Latein, Mathematik, Physik und in Politik.

Ab Jahrgang 12 gibt es jetzt die „*Profiloberstufe*“ mit vier Profilen, unter denen gewählt werden kann: mathematisch-naturwissenschaftlich, musisch-künstlerisch, sprachlich oder gesellschaftswissenschaftlich. Sport als fünftes mögliches Profil wird in der Tellkampfschule nicht angeboten.

Die *Cafeteria* läuft weiterhin gut. Neben kalten Speisen wird mittags auch ein Mittagessen angeboten, das in der Waldorfschule gekocht wird. Langfristig soll im Foyer der Aula eine Essenausgabe und Mensa eingerichtet werden, wie es das früher schon einmal gegeben hat.

Bei der *Aula* haben nun endlich Aktivitäten zu den Renovierungsarbeiten begonnen. Geplant ist, dass die Aula für verschiedenartige Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Kinobestuhlung mit 450 Plätzen soll weggeräumt werden können, wodurch sich dann 600 Plätze ergeben.

Beim *Europa-Projekt* gibt es wechselnde Aktivitäten. Während es in den letzten Jahren besonders Kooperationen mit einer spanischen Schule gab, wird 2007 nun Schweden aktiv. Die Aktivitäten sind aber oft abhängig von den Möglichkeiten der Partnerschulen.

---

Wichtig für die Schule ist auch die *Schulzeitung*, der „Tellkämpfer“ sowie die *Homepage* der Tellkampfschule im Internet, wo Aktuelles, auch mit vielen Fotos, berichtet wird.

Ergänzend dazu weist Herr Bennefeld darauf hin, dass es schwierig ist, Anzeigen für den Tellkämpfer zu bekommen. **Er wendet sich an alle Altschüler mit der Bitte zu überlegen, ob jemand aus dem regionalen Umfeld von Hannover dort Anzeigen aufgeben möchte.** In Frage kommen z. B. Fahrschulen, Tanzschulen etc.

Die Unterstützung der Zeitung, die der Altschülerverein durch die Abnahme und den Versand an die Mitglieder leistet, wird als große Hilfe angesehen.

Wolfgang Potthoff dankt Herrn Bock für seinen Bericht und fragt an, ob zur Einweihung der Aula auch die Altschüler eingeladen werden könnten.

Eine weitere Bitte von Wolfgang Potthoff betrifft das *Archiv* der Tellkampfschule, das wieder mit mehr Leben gefüllt werden könnte. Er ist selbst bereit, ebenso wie Herr Heintze, als nun ehemaligen Lehrer, daran mitzuarbeiten. Wichtig ist jedoch, dass ein in der Schule aktiver Lehrer als Ansprechpartner gewonnen werden kann, der die Betreuung des Archivs übernimmt.

Rolf Bennefeld weist darauf hin, dass 2010 das 175-jährige Jubiläum der Tellkampfschule stattfindet, zu der auch eine Festschrift erscheinen soll.

**In dem Zusammenhang sollten alle Altschüler überlegen, ob sie dazu auch Beiträge liefern können.**

---

## 8. Aktuelles aus dem Landheim

Rudi Becker berichtet vom vergangenen Jahr als ein erfolgreiches Jahr. Im Gegensatz zu anderen Einrichtungen wie dem Gewerkschaftsheim in Springe, das vor zwei Jahren aufgegeben wurde oder dem Landheim der Humboldtschule in Ovelgönne, das Ende 2006 den Beherbergungsbetrieb einstellen muss, besteht das Landheim der Tellkampfschule auch weiterhin, u. a. dank eines Netzwerks von Förderern, zu denen auch die Altschüler gehören.

Anhand einer Fotopräsentation wird gezeigt, welche umfangreichen *Umbauarbeiten* im Landheim durchgeführt wurden. Eine neue Fluchttreppe wurde an der Nordseite gebaut und der Zugang vom großen Schlafsaal dorthin neu gestaltet. Vollständig umgebaut wurde der Jungenwaschraum im ersten Stock, der seit 1929 fast unverändert bestanden hatte. Es wurden die Zahl der Waschbecken verringert, drei Duschen eingebaut und ein Fluchtweg zur Außentreppe eingerichtet. Ein Teil wurde außerdem für das Betreuerzimmer abgeteilt, in dem nun eine Nasszelle mit eigener Toilette für die Betreuer eingerichtet wurde.

Ein Lob gilt besonders Tobias Hübotter, dem Architekten der Umbaumaßnahmen, der seine Arbeiten ohne Bezahlung durchgeführt hat. Schon dessen Großvater hatte die Gartenanlagen beim Bau des Landheims gestaltet. Auch sein Vater war dem Landheim stets verbunden.

Insgesamt sind die Umbauarbeiten, die wesentlich mit dem Brandschutz in Verbindung stehen, erfolgreich abgeschlossen worden. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Probealarm gemeinsam mit den Nachbarwehren durchgeführt.

Die Umbauarbeiten, zu denen auch der Einbau von etwa 30 neuen Türen gehörte, haben insgesamt mehr als 60.000 Euro gekostet. Öffentliche Mittel gab es dafür nicht, weder von der Stadt, noch vom Land. Es gab aber eine Unterstützung vom Paritätischen über ca. 28.000 Euro. Über den Rest musste ein Darlehn aufgenommen werden.

An *Veranstaltungen* fanden im Landheim mehrere Klassentreffen statt, darunter auch ein 25-jähriges und ein Goldenes Abitur.

Beim *Landheimverein* fand ein Wechsel im Vorstand statt. 2006 verstarb ganz plötzlich der Vorsitzende des Landheimvereins, Uwe Holtin. Er hatte den Verein 22 Jahre lang geführt. Mit dem neuen Vorsitzenden Paul Helmut

---

Schmitz, der auch Vorsitzender der Wilhelm-Busch-Gesellschaft ist, ist der Vorstand nun wieder vollständig.

Der *Naturlehrpfad* konnte im vergangenen Jahr fertig gestellt werden mit dem „Tag der Umwelt“ im Mai als Einweihungstermin.

Beim *Personal* fanden keine Veränderungen statt.

Die *Auslastung* war im abgelaufenen Jahr wegen der Bauarbeiten zwar geringer als im Vorjahr, aber dennoch zufrieden stellend.



Als Dank an die Altschüler für die Unterstützung verteilt Rudi Becker zum Schluss für jeden Anwesenden einen „Schutzengel“, eine Weihnachtsfigur mit Glückwünschen vom Landheimverein an den Altschülerverein.

## 9. Anträge und Beschlüsse

Tine Werner trägt drei Anträge auf Förderung durch den Altschülerverein vor.

Herr Schlüter bittet um einen Zuschuss von 30 Euro für die Beschaffung eines *Megafons*, das von der Schülersvertretung und im Fach Sport genutzt werden soll.

Für den *Musikbereich* der 5. und 6. Klassenstufe hat Herr Klugkist den Bedarf für weitere Instrumente gemeldet. Er bittet um einen Zuschuss von 240 Euro für die Beschaffung einer Flöte.

Ein weiterer Antrag wurde von Herrn Heintze zusammen mit Herrn Bock und Frau Griepenburg-Burow gestellt. Er betrifft den Zuschuss zu einer Veranstaltung im Rahmen des *Holocaust-Gedenktages* im Januar 2007. Herr Heintze trägt dazu Folgendes vor. Im November fand in der Mahn- und Gedenkstätte eine Veranstaltung über die Lebenswege dreier Juden aus Hannover statt. Dazu hatte der Autor und Komponist Matthias Horndasch ein

Stück vorgestellt. Am 29. Januar 2007 soll dieses Stück „Schicksale, die sich kreuzen“, Konzert mit Cello und Lesung, erneut aufgeführt werden, um den Holocaust-Gedenk-Tag bei den Schülern stärker zu verankern. Neben der Stadt Hannover, die die Veranstaltung mit 250 Euro unterstützt, werden noch 150 Euro benötigt, wofür der Altschülerverein um Zuschuss gebeten wird.

Diese drei Anträge über insgesamt 420 Euro wurden einstimmig angenommen.

Andreas Kronemann stellte darüber hinaus noch den Antrag, dem Landheim 2000 Euro Zuschuss zur Reduktion des Darlehns zur Verfügung zustellen. Bei einer Stimme Enthaltung wurde auch dieser Antrag einstimmig angenommen.

## 10. Verschiedenes

Wolfgang Potthoff weist auf das Heidschnuckenessen hin. Es findet diesmal am 2. Februar 2007 statt.

Es gibt die Anregung, auch die Termine des Landheimvereins auf der Homepage der Ehemaligen zu veröffentlichen.

Um 21.40 Uhr dankt Wolfgang Potthoff noch einmal allen Beteiligten für die Teilnahme an dieser Jahreshauptversammlung und wünschte allen ein gutes Jahr 2007.

V. T.



## Unser Vereinszweck – Förderung der Bildung

Kurzbericht über geförderte Projekte in den ersten Monaten 2007

Liebe Vereinsmitglieder!

Sie zahlen regelmäßig ihren Mitgliedsbeitrag, und die überwiegende Zahl von Ihnen tut dies seit einer ganzen Reihe von Jahren, nicht wenige seit Jahrzehnten. Darüber hinaus bekommen wir von vielen unserer Mitglieder auch Spenden, von einigen sogar regelmäßig zusammen mit dem Jahresbeitrag. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Ihre Beiträge und Spenden dienen einem „guten“, amtlich als „besonders förderungswürdig“ anerkannten Zweck, nämlich der Förderung der Bildung. Wir vom Vorstand sind der Meinung, dass Sie deshalb auch das Recht haben, etwas detaillierter zu erfahren, was mit Ihren Beiträgen und Spenden geschieht. Leider bekommen wir nicht immer oder nicht immer rechtzeitig von den Initiatoren der geförderten Projekte in Schule und Landheim ausführliche Berichte über die Verwendung der Gelder. Deshalb möchten wir Sie von dieser Ausgabe an in Zukunft wenigstens kurz, aber einigermaßen zeitnah und aus Sicht des Schatzmeisters über die geförderten Projekte unterrichten.

Hier nun einige Informationen über in den Monaten Januar bis Mai 2007 geförderte Projekte:

- Unserer letzten Mitgliederzeitschrift (Weihnachten 2006) lagen ausführliche Informationen des Landheim-Vereins bei. Darin wurden wir über die doch recht unverhofft gekommenen Auflagen für den Brandschutz im Landheim in Kenntnis gesetzt. Auf der Jahreshauptversammlung erhielten wir einen ausführlichen Bericht in Wort und Bild über den Umfang der Baumaßnahmen, die notwendig waren, um alle behördlichen Auflagen zu erfüllen. Vor allem musste eine komplett neue Feuerschutztreppe (Fluchttreppe) gebaut werden. Die Jahreshauptversammlung beschloss daraufhin, die Feuerschutzmaßnahmen im Landheim mit einer großzügigen Spende von 2000 Euro zu unterstützen. Diesen Betrag haben wir im Februar 2007 überwiesen. Hinzu kamen kleinere Ausgaben des Landheims, die wir ebenfalls übernommen haben.
- „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“ Ein guter Musikunterricht ist gerade in einer Zeit, wo in den so genannten Hauptfächern immer

höhere Leistungen eingefordert werden (müssen), nicht zuletzt auch für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler von großer Bedeutung. Daher fördert die „Vereinigung Ehemaliger“ schon seit Jahren fast regelmäßig Anschaffungen für den Musik-Bereich. Auf Antrag von Herrn Klugkist haben wir diesmal den Kauf einer Querflöte im Wert von 240 Euro übernommen.

- Seit Jahren gibt es an der Schule eine Theater-AG, die von Frau Griepenburg-Burow mit großem Engagement geleitet wird. Den Schülern macht Theaterspielen große Freude und sie können hier im gemeinsamen Tun ihre Kreativität besonders gut entfalten. Natürlich kostet Theaterspielen auch Geld: für Kulissen, Kostüme, Maske und Technik. Auf einen Antrag von Frau Griepenburg-Burow hin hat der Vorstand deshalb beschlossen, der Tellkampfschule für die Theaterarbeit 250 Euro zu überweisen.

Gegenwärtig sind wir in Gesprächen über die Anschaffung von Banden für die Hockey-AG der Tellkampfschule. Das Ganze verdankt sich der Initiative eines engagierten Schülers im 10. Jahrgang, der seit seiner Kindheit Hockey spielt und sich in der Freizeit für seine Mitschülerinnen und Mitschüler einsetzt, indem er mit einem Sportlehrer gemeinsam die Hockey-AG leitet. Über den Ausgang der Gespräche werden wir Sie in der nächsten Ausgabe dieser Vereinszeitung informieren.

Ich hoffe, liebe Leserin, lieber Leser, Sie können mir zustimmen, dass die Gelder unserer Vereinigung sinnvoll eingesetzt werden!

Mit besten Grüßen

Jürgen Tinat, Schatzmeister

---



## Heidschnuckenessen 2007

Alle Jahre wieder ... !

Zwar wurde nicht wie einige Wochen zuvor zum Weihnachtsfest gesungen. Aber die Aussage trifft ohne jede Einschränkung auch für unsere älteste Traditionsveranstaltung zu.

Ebenso ist auch der jährlich zur Sommerzeit in unseren Mitteilungen erscheinende Bericht über die abendliche Zusammenkunft im Winterhalbjahr eine seit Jahrzehnten sich wiederholende Darstellung eines im Grundsatz immer gleichen Ablaufs dieses gemeinsamen Essens.

Und dennoch gehört eine – nicht zu umfangreiche – Berichterstattung auch zur Tradition unserer Vereinigung.

Alle Jahre wieder also ..., das war dieses Mal der 2. Februar 2007.

22 Teilnehmer hatten sich angemeldet und keiner hatte den Termin im Hotel Loccumer Hof vergessen (was ja auch schon vorgekommen war).

Trotz aller Traditionen gibt es immerhin eine Neuerung zu vermelden: Erstmals seit vielen, vielen Jahren war der gesamte Vorstand anwesend. Dieses war denn auch Anlass, unseren neuen Schatzmeister, Jürgen Tinat, vor allem denjenigen vorzustellen, die bei der Wahl am 27. Dezember 2006 nicht dabei waren.



Vor Beginn des Essens erinnerte der Vorsitzende daran, dass in diesem Jahr die Zusammenkunft wieder genau auf den Tag „Maria Lichtmess“ fiel, der bis 1912 ein offizieller Feiertag war, an dem mit Lichterprozessionen der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht wurde. Der 2. Februar ist auch der Geburtstag des früheren Direktors unserer Schule, Dr. Münch, zu

dessen Erinnerung dieses Datum für das Heidschnuckenessen vor Jahrzehnten ursprünglich gewählt wurde.

Dann wurden noch einige launige Passagen aus früheren Berichten über das Heidschnuckenessen zitiert, bevor die Anwesenden sich die traditionelle Speisefolge schmecken ließen.



Im Anschluss an das Essen wurden wie in jedem Jahr, noch Gespräche im kleinen Kreis geführt und Erinnerungen ausgetauscht, bis gegen 22.30 Uhr die letzten Teilnehmer ihre Zeche beglichen hatten.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr, am Freitag, 1. Februar 2008 !

Anwesend waren (Nennung ohne Partner):

Günter Haynitsch (1943), Helmut Hesse (1941), Manfred Ihbe (1972), Dr. Eckhart Jander (L., Ehrenmitgl.), Gerhard Jöhrens (1959), Klaus Krack (1942), Andreas Kronemann (1978), Wolfgang Potthoff (1961), Walter Schmid (1940), Conrad Schomburg (1943), Jürgen Tinat (1978), Dr. Volkmart Tönnies (1978), Tine Werner (1996).

W. P.

## Musik 2, 3, 4 ...

Liebe Altschüler,

Es ist mir eine große Freude, dem Altschülerverein auf diesem Wege für seine großzügige Unterstützung des Musiklebens der Tellkampfschule zu danken.

Seit zwei Jahren beschreiten wir mit dem Konzept einer „Musikalischen Klasse“ einen neuen in Hannover einzigartigen Weg. Jeder dieser Schüler und Schülerinnen muss entweder ein Instrument spielen oder erlernen oder im Chor singen. Wir möchten damit die besonders musikinteressierten Schüler und Schülerinnen in einer Klasse zusammenfassen. Wir setzen bewusst auf die Vielfalt. An anderen Schulen ist es üblich, entweder auf Chorklassen oder Streicherklassen oder Bläserklassen zu setzen. Das hat zwar methodische Vorteile, stellt aber in unseren Augen eine starke Einschränkung dar. Wer bei uns in die Musikklasse möchte kann sowohl Geige, Flöte, Trompete oder Posaune in einer AG in der Schule erlernen oder auch eines dieser Instrumente oder ein anderes bereits spielen. Die Struktur der Instrumentalgruppen ist so, dass auch fortgeschrittene Flötenspieler und Flötenspielerinnen in die entsprechende leistungsstärkere AG aufgenommen werden. Es ist aber ebenfalls möglich, dass Schüler aus anderen Klassen ebenfalls an der AG teilnehmen können. Die AGs sind in das Nachmittagsangebot integriert, so dass kein Schüler ausgeschlossen wird.

Die Musikalische Klasse bildet zum Einen den Kern des Musikalischen Lebens. Sie besitzt für das ganze Musikleben der Schule Strahlkraft. Es ist aber niemand der anderen Schüler ausgeschlossen.

Zum Anderen profitiert der normale Musikunterricht der „Musikalischen Klasse“ von dem musikalischen Engagement seiner Schüler ganz wesentlich. Wenn alle Schüler ein Instrument spielen, erledigt sich beispielsweise der Teil Instrumentenkunde fast von alleine. Eine Geige oder eine Klarinette ist eben nichts, das auf einer Folie abgebildet an die Wand projiziert wird, deren Teile man benennt, auswendig lernt, im Test „runterbetet“ und dann getrost vergisst, sondern es ist ein (fast) alltäglicher Gebrauchsgegenstand, den man fühlt, hört und riecht (eine Flöte, Klarinette oder Trompete kann man sogar schmecken). Und so soll es auch sein!

Es ist auch schon vorgekommen, dass Schülerinnen nicht nur das eigene Instrument, sondern auch noch eines der anderen Instrumente so toll fanden, dass sie das auch gleich noch erlernten.

Die diversen Detailprobleme dieses Konzeptes versuchen wir zunehmend zu lösen.

---

Neben den organisatorischen Fragen (Termine und Zusammensetzung der Gruppen, zeitliche und inhaltliche Absprachen mit den Instrumentallehrern, Raumfragen, Terminkollisionen mit Förderunterricht etc.) ist der Bereich der Finanzierung sehr wichtig. Um keine Auslese nach dem Geldbeutel der Eltern zu betreiben, versuchen wir das Angebot so günstig wie möglich für alle Schüler anzubieten. Die professionellen Instrumentallehrer (Posaune, Trompete, Flöte) müssen bezahlt werden. Die Chor-AG und der Geigenunterricht (auch ein diplomierter Geigenlehrer) werden den Lehrern als AG-Stunde angerechnet. Die Instrumente der Schule (Geigen, Flöten, Posaunen, Trompeten) können verliehen werden und mit einer Unterrichtsgebühr, die alle Schüler zahlen müssen für eine Gegenfinanzierung genutzt werden.



Hier kommt die Unterstützung der Altschüler ins Spiel. Der Verein hat uns mittlerweile mehrere Flöten (je 220 Euro), eine Posaune (350 Euro) und eine Trompete (300 Euro) gespendet. Wir können die Instrumente an Eltern verleihen, die die Anschaffung eigener Instrumente noch scheuen. Auf diesem Wege werden die Hürden für das Erlernen von Instrumenten erniedrigt. Gleichzeitig wird die geringe Leihgebühr für die Finanzierung der Instrumentallehrer eingesetzt, so dass sich die Unterrichtsgebühr für alle verringert. Die gespendeten Instrumente helfen der Schule also langfristig bei der Aufrechterhaltung und beim Ausbau des bestehenden Angebotes. Der Eigenetat des Faches Musik war in den letzten Jahren mit knapp 900 Euro zwar

im Vergleich zu den meisten anderen Fächern schon sehr hoch, jedoch ist der Ausbau des Instrumentenbestandes mit diesem Budget kaum möglich, denn das Budget ist ja mit Anschaffungen und Reparaturen von Instrumenten für das Klassenmusizieren in den anderen Jahrgängen (Klangstäbe, Boomwhackers, Rasseln, Stabspiele, Gitarren...), Lehrmaterialien wie Liederbüchern (die nicht aus dem Lehrbuchetat gezahlt werden können!), didaktischen CDs, Folien, Klavierstimmungen, Reparaturen oder Neuanschaffungen von CD-Player, DVD-Player, Fernseher u. a. schon an die Grenzen belastet.



Deshalb ist es besonders erfreulich, dass die Altschüler sich so segensreich eingebracht haben. Neben den Instrumenten, die für die 5. und 6. Klassen eingesetzt werden, hat sich der Altschülerverein ebenfalls mit der Anschaffung eines Verstärkers und Beckens um die Bandarbeit verdient gemacht. Es profitiert also nicht nur die Arbeit in den Jahrgängen 5 und 6, sondern auch die Arbeit in den Klassen 7 bis 13.

Den Dank für Ihr unterstützendes Engagements erhalten Sie als Altschüler genauso wie wir Lehrer nicht darin, dass die Schüler sich heute bedanken, denn in ihren Augen war es ja nie anders. Das Angebot erscheint ihnen als ganz selbstverständlich. Den Dank erhalten wir heute allein dadurch, dass die Schüler Musik machen! Und ich hoffe, dass dieses Musizieren in den nächsten Jahren stetig zunimmt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Rainer Klugkist

---

## Pressespiegel

+ + Stadtteil-Geflüster + +Stadtteil-Geflüster + +



Schüler der Tellkampfschule statten dem Nachrichtensender CNN einen Besuch ab.

### Tellkampf-Schüler reisen in die USA

.....

**Südstadt:** Ein halbes Jahr lang hatten sie sich auf die große Reise vorbereitet, jetzt besuchten 19 Mädchen und Jungen aus den neunten Klassen der **Tellkampfschule** ihre Partnerschule im US-Bundesstaat South Carolina. Der Austausch mit der Mauldin High School in Greenville ist seit Jahren fester Bestandteil im Programm des Südstädter Gymnasiums. Zwei Wochen lang wohnten **Vanessa Borchardt, Melissa Demand, Bente Draeger, Christina Drong, Helena Haude, Charlotte Hesse, Chelin Kischnick, Maximiliane Laufer, Sinja Lauff, Saskia Neu, Sina Isabel Puck, Marcel Puppel, Robert Rack, Lisa Kristin Rautenberg, Adrian Schulze, Lilith Trüün, Jan-Phillip Wiese, Aleksandra Zak** und **Percy Zander** mit den Lehrern **Meike Acker** und **Winfried Quecke** bei amerikanischen Gastfamilien und drückten tagsüber die Schulbank in der

High School. Mit Basketballspielen, den Auftritten von Bands und weiteren Aktionen beteiligte sich die Schule an einer „spirit week“ – einem Wettstreit verschiedener Schulen, um möglichst viele Spenden für gemeinnützige Zwecke einzuwerben. „Von der Idee waren unsere Schüler sehr angetan“, erzählt Lehrer Winfried Quecke. Auch Ausflüge unternahmen die Gäste aus Deutschland, unter anderem zu den Gedenkstätten für Martin Luther King. Einer der Höhepunkte war ein Abstecher zum Nachrichtensender CNN. Überrascht waren die Südstädter, dass in South Carolina vieles strenger gehandhabt wird: Dort sei es zum Beispiel nicht denkbar, bauchfrei oder mit bunt gefärbten Haaren zum Unterricht zu erscheinen. val

Hannoversche Allgemeine Zeitung,  
Stadt-Anzeiger, 10.05.2007

## Veränderungen beim Mitgliederverzeichnis

Folgende Veränderungen bei der Mitgliedschaft sind seit dem letzten Erscheinen der Mitteilungen zu verzeichnen:

### Neu eingetreten sind:

Günter Laudahn	1962
Jörg-Roger Hische	1977

Auf diesem Wege möchte der Vorstand diese neuen Mitglieder hiermit herzlich begrüßen!

### Ausgetreten sind:

Kurt Borges	1939
Fritz Wesche	1966
Andreas Rau	1978
Saskia Utgenannt	1991
Laura Heda	2005

### Verstorben sind:

Horst Braasch	1944
Dr. phil Rudolf Lange	1932
Johann Heinrich Benecke	1941
Hasso Spohr	1966

### Unbekannt verzogen

(bisherige Anschrift:)

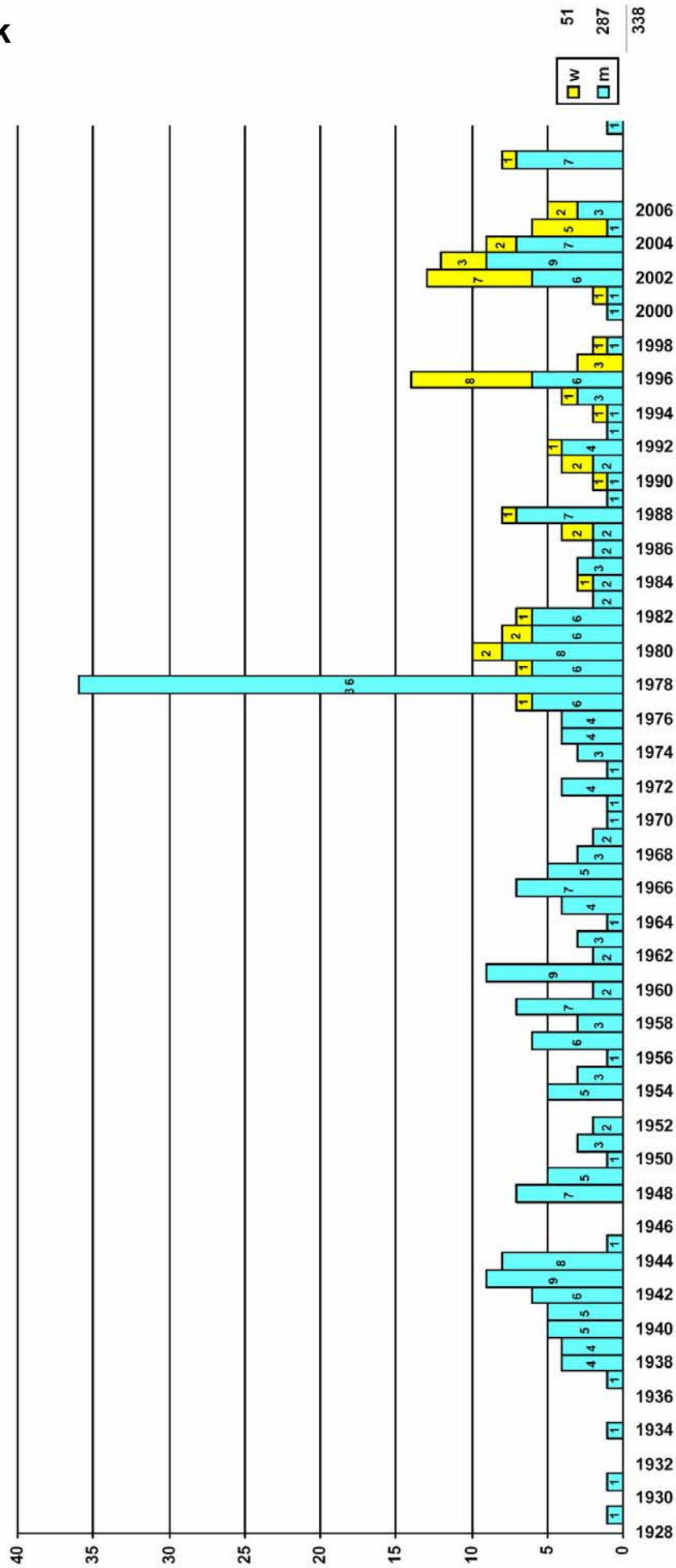
Ernst Winkelhoff	1958	Riensberger Str.	28359	Bremen
Fritz Blauert	2003	Wesselstr. 17a	30449	Hannover
Jannika Froch	2002	Gutenbergstr. 74	50823	Köln
Jens Maerzke	1988	Kelbshof 6	30539	Hannover
Marie Johann	2002	Fridastr. 4	30161	Hannover
Prof. Dr. Hans-Jürgen Imiela	1944	Unterer Michelsbergweg 26	55131	Mainz
Prof. Dr.-Ing. Klaus Berlin	1944	Die Schneede 1	31619	Binnen

Wer eine neue Anschrift dieses „verschollenen“ Mitgliedes kennt wird gebeten, uns diese mitzuteilen.

# Mitgliederstatistik

Mitglieder der Vereinigung Ehemaliger der Teilkampfschule

Statistik nach Abgangsjahren



Stand: 11.06.2007

51  
287  
338